

CA Männergebetskalender März 2024

Fr. 01. Tausch – „Trachtet zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen.“ (Mt.6,33) Jesus bietet uns hier einen Tausch an: „Kümmert euch um meine Angelegenheiten, dann kümmere ich mich um die euren.“ Er lässt uns nicht zuschanden werden, wenn wir uns ihm zur Verfügung stellen.

Sa. 02. Veränderung – „Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln. Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will: Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht.“ (Römer 12,2)

So. 03. Unterordnung – „Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen.“ (Jak.4,7) Das Geheimnis eines siegreichen Christenlebens besteht im Gehorsam zu Gottes Wort. So können wir – wie Jesus – den Versuchungen widerstehen.

Mo. 04. Schutz – „Wer im Schutz des Höchsten lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen.“ (Ps.91,1) Bete, dass diese Geborgenheit bei Gott mehr und mehr dein Leben bestimmt und du so ein Mann des inneren Friedens bist.

Di. 05. Gottes Wort – „Ich habe dein Wort in meinem Herzen bewahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.“ (Ps.119,11) Je mehr mein Denken um Gottes Wort kreist, umso mehr zeigt es mir, wie ich mich richtig verhalte und gibt mir dazu die nötige Kraft.

Mi. 06. Gut – „Nur Gott ist gut. Du kannst das ewige Leben nur erlangen, wenn du dich an die Gebote hältst.“ (Mt.19,17) Alles Gute, das ich tue aus eigener Kraft, ist doch nur wie ein schmutziges Kleid. Aber wenn ich durch Jesus in mir das Gute tue, dann werde ich Gottes Gebote wirklich einhalten.

Do. 07. Neues Leben – „Denkt nicht mehr daran, was war und grübelt nicht mehr über das Vergangene. Seht hin; ich mache etwas Neues; schon keimt es auf. Seht ihr es nicht? Ich bahne einen Weg durch die Wüste und lasse Flüsse in der Einöde entstehen.“ (Jes.43,18.19) Die Vergangenheit dürfen wir bei Gott abgeben und mit ihm ein neues Leben führen.

Fr. 08. Lehrer – „Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten.“ (Mt.5,1) Jesus will auch uns unterrichten, damit wir lernen aus der Beziehung mit Gott ein neues Leben zu führen. So dürfen wir beten: „Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit ...“ (aus dem Lied „Viele Wege gibt es auf dieser Welt“)

Sa. 09. Gerechtigkeit – „Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten.“ (Mt.5,6) Das ist das Gegenteil von Selbstzufriedenheit. Gerecht ist, wer sein Leben nach Gott ausrichtet. Das ist der Weg zu einem erfüllten Leben.

So. 10. Friedensstifter – „Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Mt.5,9) Aus dem Frieden mit Gott sind wir durch Gottes Geist fähig, uns für den Frieden untereinander einzusetzen und Feindseligkeit zu überwinden. „Herr hilf mir, die Menschen mit deinen Augen zu sehen.“

Mo. 11. Feindesliebe – „Liebt eure Feinde. Tut denen Gutes, die euch hassen.“ (Lk.6,27) Das können wir nicht, aber Jesus hat das vorgelebt bis zu seinem Tod am Kreuz. Durch Jesus in uns können wir den Menschen Gutes tun, die uns hassen und vernichten wollen und so eine Gegenkultur der göttlichen Liebe leben.

Di. 12. Vergebung – „Wenn ihr euch aber weigert, anderen zu vergeben, wird euer Vater euch auch nicht vergeben.“ (Mt.6,15) „Wer nachträgt, trägt schwer.“ Am Kreuz hat Jesus auch für die Schuld des anderen bezahlt. Darum darf ich das Böse, das mir angetan wurde, dort am Kreuz lassen – bewusst und, wenn nötig immer wieder – damit ich innerlich frei bin, die Gnade, die Gott mir gegeben hat, weiterzugeben.

Mi. 13. Anbetung – „Die wahren Anbeter werden den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ (Jh.4,23) Durch Gottes Geist erkennen wir, dass wir geliebt sind, einfach so. Darum können wir uns der Wahrheit stellen, dass wir nicht so sind, wie wir gerne sein wollten. Das Staunen über Gottes Liebe führt zur Lebensfreude und echten Anbetung.

Do. 14. Klugheit – „Kluge Menschen denken, bevor sie handeln.“ (Spr.13,16a) Wir dürfen über alles unser Planen und Tun mit Gott reden und um seine Weisheit bitten. Das bewahrt uns vor törichten Entscheidungen und lässt uns zu umsichtigen Leitern in unseren Familien werden, und wo immer Gott uns hingestellt hat.

Fr. 15. Fischer – „Und Jesus sprach zu ihnen: Folgt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (Markus 1,17) Ein Fischer holt die Fische aus ihrem Lebenselement, dem Wasser, heraus. Geräte, Ort und Zeit bestimmen sein Ergebnis. Ein Menschenfischer bringt Menschen in ihr Lebenselement, die Beziehung zu Gott, damit sie leben. Er fragt und betet als „Fischer umgekehrt“: Wer ist wann, wo und warum? Wie und mit was erreiche ich ihn?

Sa. 16. Neues Leben – „Wie kann ein Mann wiedergeboren werden, wenn er alt ist?“ (Jh.3,4) Nur durch das Wunder der innerlichen Neugeburt kann ein Mensch zu dem neuen Leben mit Gott kommen. Wer Jesus darum bittet, in sein Leben zu kommen, der erfährt diese Lebenswende und gehört fortan zur Familie Gottes. Jesus hat am Kreuz den Weg zum neuen Leben mit Gott freigemacht. Gehörst du schon dazu?

So. 17. Erfülltes Leben – „Was nützt es, die ganze Welt zu gewinnen, aber dabei an der eigenen Seele Schaden zu nehmen oder sie zu verlieren?“ (Lk.9,25) Wer sich im Leben selbst verwirklichen und groß herauskommen will, der wird es verlieren, wer sein Leben aber Gott zur Verfügung stellt, der findet dadurch ein erfülltes Leben.

Mo. 18. Reifung – „Als ich ein Kind war, redete und dachte und urteilte ich wie ein Kind. Doch als ich erwachsen wurde, legte ich das Kindliche ab.“ (1.Kor.13,11) Reifung im Glauben geschieht im täglichen Gespräch mit unserem Himmlischen Vater, mit dem wir über alles reden dürfen. So lernen wir Verantwortung zu übernehmen und erwachsen im Glauben zu werden.

Di. 19. Widerstehen – „Seid besonnen und wachsam und jederzeit auf einen Angriff durch den Teufel, euren Feind, gefasst! Ihm sollt ihr durch euren festen Glauben widerstehen. Macht euch bewusst, dass alle Gläubigen in der Welt diese Leiden durchmachen.“ (1.Petr.5,8-9) Leiden sind normal, aber der Herr ist dein Helfer. So behältst du den Sieg.

Mi. 20. Zorn – „Der Zorn des Menschen bewirkt nicht, was vor Gott recht ist.“ (Jak.1,20) Mancher von uns wird schnell zornig. Doch wir dürfen dann gleich beten, dass Jesus die Kontrolle über unsere Gedanken und Gefühle übernimmt und uns bewahrt vor heftigen Reaktionen. So behalten wir den Sieg.

Do. 21. Nur wenige – „Das Tor zum Leben ist eng und der Weg dorthin ist schmal, deshalb finden ihn nur wenige.“ (Mt.7,14) Wir können niemanden „beglauben“. Es sind immer wieder nur Wenige, die sich mit uns auf den Weg mit Jesus machen. Doch unser Leben ist eine Einladung, wenn Jesu Wesen in unserem Leben sichtbar wird. Dafür dürfen wir täglich beten.

Fr. 22. Regierungsführung – „Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt es.“ (Spr. 29,2) Die Verbreitung des Evangeliums fördert moralische Werte und ermutigt zu einem gerechten Leben. Sei ein Botschafter der Hoffnung und bete für die Autoritäten, dass sie wissen, was richtig ist und in Gottesfurcht regieren.

Sa. 23. Hochmut – „Ein Mann, der allen Warnungen trotzt, geht plötzlich unheilbar zugrunde.“ (Spr.29,1) Ein altes Sprichwort sagt: „Hochmut kommt vor dem Fall!“ Wahre Männlichkeit zeigt sich darin, dass man sich korrigieren lassen kann und das Wohl der anderen im Blick behält.

So. 24. Befreiung – „Rette die, die unschuldig zum Tode verurteilt wurden; sieh nicht untätig zu, wie sie sterben.“ (Spr.24,11) Der weltweite Sexhandel, die häusliche Gewalt und die Abtreibungen sind das Werk des Teufels. Christus möchte jeder Frau Freiheit und Ehre bringen. Sei ein Mann, der sich bewusst dafür einsetzt.

Mo. 25. Ablegen – „Lasst uns alle Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht bedrängt ...“ (Hebr.12,1) Die Aussage: „Das Böse lehrt Toleranz, bis es die Oberhand gewinnt“ gilt für unsere Gesellschaft und für unser persönliches Leben. Bete um Weisheit bei deinen Entscheidungen und sei entschlossen, ein Leben zu führen, das Gott ehrt.

Di. 26. Ignoranz – „Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrten Sinn, sodass sie tun, was nicht recht ist.“ (Römer 1,28) Das Schlimmste, was einem passieren kann, ist, dass Gott ihn in sein Verderben laufen lässt. Doch auch da ist noch Umkehr möglich.

Mi. 27. Dennoch – „Dennoch will ich jubeln über Jahwe und will mich freuen über den Gott meines Heils.“ (Hab.3,18) Zu Gottes ewigen Absichten für sein eigensinniges Volk gehören Zeiten des Leids und der Not. Wie der Prophet Habakuk können auch wir dennoch weiter Gott vertrauen, dass es ein gutes Ende nimmt. Entschließe dich, Gott trotz deiner schwierigen Umstände zu ehren.

Do. 28. Verbittert – „Als mein Herz verbittert war und mein Innerstes durchbohrt wurde, da war ich unwissend und dumm.“ (Ps.73,21) Wenn man Ungerechtigkeit erleidet und zusehen muss, wie das Böse ungestraft bleibt, kann man leicht verbittert werden. Beuge in diesen Momenten die Knie und schau auf zu Jesus

Fr. 29. Gestorben – „Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben ...“ Ein historischer Moment, die schlimmste Folter der damaligen Zeit, gestorben um 15 Uhr, zur Zeit der Schlachtung der Opfertiere als „Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt“ (Jh.1.29) - so hat Jesus den Weg zu Gott freigemacht; begraben im neuen Grab eines vornehmen Mannes, der es auf sich nahm, Jesus so die Ehre zu erweisen.

Sa. 30. Hinabgestiegen – „... hinabgestiegen in das Reich des Todes ...“ Im Tod ist unser Leben nicht ausgelöscht. Gott hat jeden einzelnen Toten als Person im Blick – und Jesus ist als der Herr durch das Totenreich gegangen. Niemand kann sich vor Gott so weit verstecken, dass Gott ihn nicht finden würde. Weil Jesus durch den Tod gegangen ist, brauchen wir den Tod nicht mehr zu fürchten.

So. 31. Auferstanden – „...auferstanden von den Toten ...“ so heißt es im Apostolischen Glaubensbekenntnis. So singt die Christenheit: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Dazu das alte Osterlied: „Christ ist erstanden von der Marter alle, des soll wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein, Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ, Kyrieleis.“ **FROHE OSTERN !!!**

Champions Arise (CA) ist als internationale Männer-Gebets-Bewegung Teil der Männerarbeit von Trans World Radio. Der CA-Männergebetskalender kann unter <http://championsarise.org/> in vielen verschiedenen Sprachen zum weltweiten Einsatz heruntergeladen werden. Verfasser des englischen Originals ist **Edmund Spieker**

Kontaktadresse für die deutsche Version: Michael Osiw – E-Mail: ca-gebet@gmx.de

als APP für jeden Tag: NEU www.championsarise.de

<https://www.prayermate.net/app> – Champions Arise

Lasst uns täglich beten für den deutschen Sprachraum - mit unseren fünf Fingern

- um eine neue Hinwendung und Liebe zu Jesus und zu Gottes Wort:

1. In allen Bundesländern und Regionen / 2. In allen Kirchen und Gemeinschaften

3. In allen Generationen / 4. In allen sozialen Schichten / 5. In allen Nationalitäten, die bei uns sind

Aus rechtlichen Gründen weise ich darauf hin, dass man den monatlichen CA Gebetskalender ohne Angabe von Gründen jederzeit abbestellen kann. Eine Re-Mail mit "CA-Gebetskalender abbestellen" reicht.